

## Sumpfmeise *Poecile palustris*



**Sumpfmeise *Parus palustris*,**  
**Kupferstich von Johann Friedrich NAUMANN, aus: J. F. NAUMANN,**  
**Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, 4. Theil, Leipzig 1824**

Frühere Artnamen:

**Sumpfmeise** *Parus palustris*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

**Sumpfmeise** *Parus palustris* L. (Krohn, H., 1904)

**Westdeutsche Sumpfmeise** *Parus palustris dresseri* Stejn. (Löns, H., 1907)

**Glanzköpfige Sumpfmeise** *Parus palustris* L. (Krohn, H., 1910)

**Sumpfmeise** *Parus communis*, Baldenstein. (Varges, H., 1913)

**Glanzköpfige Sumpfmeise** *Parus palustris communis* Baldenst. (Brinkmann, M., 1933)

**Nonnenmeise** *Parus palustris communis* Baldenstein (Tantow, F., 1936)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

Brutvogel. Häufig.

Krohn, H., 1904:

Im Grefel am 18. 5. 1889 ein Nest aus grünem Moos, Gespinnsten, einigen Dunen und Rehhaaren, 4 cm hoch und 8 cm breit. Es stand 2 m über dem Erdboden und umfasste 8 frische Eier.

Löns, H., 1907:

Verbreiteter Laub-, Mischwald- und Gartenbrüter.

Krohn, H., 1910:

Hauptfarbe braun und weiss.

Nur bei Sangenstedt angetroffen.

Varges, H., 1913:

Vorstehende drei Arten (Kohlmeise, Sumpfmeise, Blaumeise, Verf.) sehr häufig überall und zu allen Jahreszeiten. Im Winter in grösseren Schwärmen den Wald durchziehend. Von März an abgesonderte Pärchen.

Drenckhan, H., 1926:

Kohlmeise, Sumpfmeise und Blaumeise kommen in den Gärten und Anlagen der Stadt vor. Der Gesang der ersteren ist sehr mannigfaltig, charakteristisch für sie ist ihr: „zie zie peh“ oder „Ninive“, die zweite ruft: „Willi, Willi, Willi“ oder „sitti, sitti, sitti“, die letzte lässt ein leises: „zi zi hirr“ hören.

Brinkmann, M., 1933:

Regelmäßiger Brutvogel.

Es ist zur Zeit noch nicht angängig, die Verbreitung der beiden Nonnenmeisen abzugrenzen.

Tantow, F., 1936:

Brutvögel der Bäume und Baumgruppen.

Kohl-, Blau- und Nonnenmeisen. ...